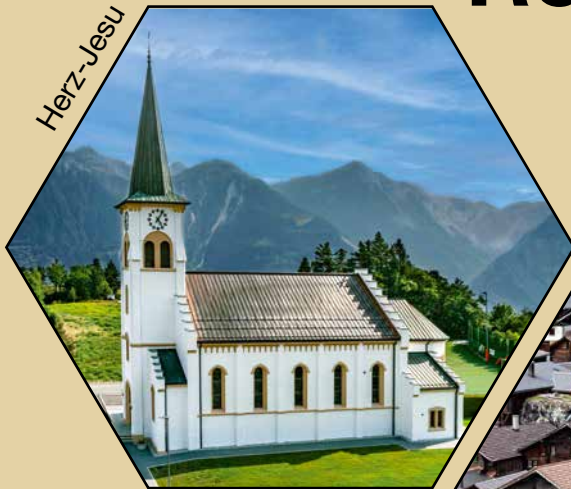


Pfarrblatt

Region Leuk

Guttet-Feschel



St. Michael

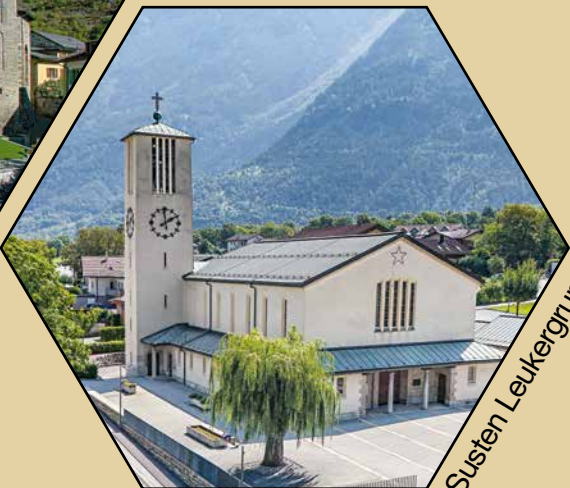


Erschmatt



St. Stephan

Leuk-Stadt



St. Theresia

Susten Leukergrund

Mai 2026

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrei St. Stephan Leuk-Stadt

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Messe
Freitag:	08.10 Uhr Schulmesse
Samstag:	19.00 Uhr Messe (abwechselnd mit Susten)
Sonntag:	10.30 Uhr Messe (abwechselnd mit Susten)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr (jeden 2. Samstag)
----------	------------------------------

Altersheim St. Josef Susten

Regelmässiger Gottesdienst

Sonntag:	16.30 Uhr Messe
----------	-----------------

Pfarrei St. Michael Erschmatt

Regelmässige Gottesdienste

Freitag:	19.00 Uhr Messe
Samstag:	17.30 Uhr Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)
Sonntag:	09.00 Uhr Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr (jeden 2. Samstag)
----------	------------------------------

Pfarrei St. Theresia Susten-Leukergrund

Regelmässige Gottesdienste

Mittwoch:	08.15 Uhr Schulmesse
Donnerstag:	18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Messe
Mo, Mi und Fr:	18.00 Uhr Andacht/ Rosenkranz
Samstag:	19.00 Uhr Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)
Sonntag:	10.30 Uhr Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)
Gampinen	(Letzter Montag und 2. Don- nerstag im Monat 19.00 Uhr)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr (jeden 2. Samstag)
----------	------------------------------

Pfarrei Herz-Jesu Guttet-Feschel

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	08.10 Uhr Schulmesse
Samstag:	17.30 Uhr Messe (abwechselnd mit Erschmatt)
Sonntag:	09.00 Uhr Messe (abwechselnd mit Erschmatt)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr (jeden 2. Samstag)
----------	------------------------------

Krankenkomunion

Wer aus gesundheitlichen Gründen die Eucharistiefeier nicht mitfeiern kann, darf sich gerne für die Hauskommunion (Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr) melden: 027 473 12 09

«Öffne die Himmelstür»



«Wovon wirst du zu Hause als Erstes erzählen?», fragte der Gastgeber beim Abschied. Der Gast lachte: «Von deiner Haustür! Sie kannte mich – und öffnete sich schon beim ersten Mal ganz von selbst. Seitdem tut sie es jedes Mal freundlich, wenn ich zu dir komme. So stelle ich mir auch die Himmelstür vor. Diese wird sich ganz sicher öffnen – weil sie mich kennt!»

Am 14. Mai feiern wir das Hochfest Christi Himmelfahrt. Es ist mehr als ein kirchlicher Feiertag – es ist eine Einladung, innerlich aufzusteigen, die «Himmelstür» zu suchen, die in uns selbst verborgen liegt. Es geht nicht um ein

fernes Jenseits, sondern um ein Erwachen ins Jetzt – ein Aufstieg ins Bewusstsein, ins Vertrauen, ins Licht.

Tipps auf dem geistlichen Weg zur eigenen, persönlichen «Himmelstür»:

1. Stille suchen: Setz dich täglich 5–10 Minuten in die Stille. Kein Handy, keine Ablenkung. Atme. Lass alles los. Höre.
2. Dankbarkeit praktizieren: Schreib abends drei Dinge auf, für die du dankbar bist. Dankbarkeit öffnet das Herz.
3. Altes loslassen: Gibt es etwas, das du immer noch mit dir trägst, was dir nicht mehr dient? Eine Gewohnheit? Überlege: Was darf gehen, damit du steigen kannst?
4. Natur erleben: Der Himmel ist auch dort, wo Wind weht, Vögel singen, Sonne wärmt. Nimm die Schönheit wahr – sie erinnert dich an deine eigene.
5. Verbinde dich: Sprich mit einem Menschen über dein Inneres – über Sehnsucht, Glaube, Zweifel. Gemeinschaft ist Teil des Weges.

Die Himmelstür ist nicht irgendwo «oben», sie ist in dir – dort, wo dein Herz sich öffnet, wo Vertrauen wächst und Licht einkehrt. Christi Himmelfahrt erinnert uns: Auch wir sind auf dem Weg nach oben – Schritt für Schritt, mit offenem Herzen.

Möge Jesus dich im Monat Mai begleiten, dein Herz erhellen und deinen Weg weiten.

Pfarrer Daniel Noti



MITTEILUNGEN DES SEELSORGETEAMS



Vom Gestern inspiriert – das Morgen im Blick

Kerzenziehen der Messdiener in der Karwoche



Am Mittwoch, den 1. April 2026, stand für die Messdiener unserer Pfarreien das Kerzenziehen auf dem Programm. Dieser Anlass fand grossen Anklang, haben doch 28 Kinder daran teilgenommen. Ein grosser Dank gilt dem Vorbereitungsteam (*Sandra und Julian Lochmatter, Jeannette und Dietmar Willa und Nicole Carron-Bayard*). Möge das Licht dieser Kerzen den Messdienern in guten Zeiten Freude schenken und in schlechten Tagen Hoffnung geben!

Rückblick auf das Osterfest in den Pfarreien

Als Seelsorgeteam blicken wir dankbar auf die Feier der Kar- und Ostertage zurück. Wir durften in die Erinnerung von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn eintauchen.

Im Rahmen der Gründonnerstagsmesse wurde das Letzte Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an die Feier wurde das Allerheiligste zum Heiligen Grab getragen, wo des Gebets Jesu am Ölberg und seiner Gefangennahme gedacht wurde. Die Karfreitagsliturgie beeindruckte durch die Passionsgeschichte und die Verehrung des Kreuzes. Nach der Liturgie wurde das Allerheiligste zum Heiligen Grab getragen, auch in der Nacht von Karfreitag auf Karsamstag wurde hier Anbetung gehalten. Die Osternacht bildete den Mittelpunkt des Österlichen Triduums. Die Feier begann mit der



Segnung des Osterfeuers und dem Entzünden der Osterkerze. Das Licht des Auferstandenen wurde anschliessend in die dunkle Kirche gebracht. Der Ostersonntag bildete den festlichen Schlusspunkt der Heiligen Drei Tage – er ist aber auch Doppelpunkt, indem er die fünfzig Tage währende Osterzeit eröffnet. Am Ostermontag fand dann in der Kapelle Gampinen ein musikalisch-berührender Emmaus-Gottesdienst statt, der unter dem Zeichen der Freude und Hoffnung stand.



Wir vom Seelsorgeteam danken allen, die vor und hinter den Kulissen die Feiern dieser besonderen Tage bereichert haben.

EIN HERZLICHES VERGELTS GOTT!



Töff- und Motorradsegnung in Susten

Töff- und Motorradfahren ist Freiheit, Unterwegssein, Abschalten. Immer wieder macht man dabei die Erfahrung, dass man nicht jede Situation im Griff hat. Oft wird man als Zweiradfahrer übersehen oder geht mal eine Kurve zu schnell an. Da tut es gut, sich unter den Segen Gottes stellen zu können. Am Freitag, den 1. Mai 2026, findet um 18.00 Uhr erstmals eine Töff- und Motorradsegnung auf dem Kirchplatz Susten statt. Herzlich willkommen!

Ofentag und Glockenspiel in Erschmatt

Das Backen von Roggenbrot und das Glockenspiel (Carillon) haben in Erschmatt eine grosse Tradition. Bereits zum dritten Mal findet am traditionellen Ofentag des Vereins Erlebniswelt Erschmatt am Samstag, 16. Mai 2026, auch der Tag des Glockenspiels statt. Bei einer ersten Führung um 12.30 Uhr in der Kirche werden die Entstehung der Melodien, die Installation und die Spieltechnik vorgestellt. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in den Kirchturm zu steigen, das Glockenspiel vor Ort zu erleben und zu versuchen, mit den vier Glocken eine eigene Melodie oder ein paar Takte zu spielen. Nachmittags um 13.30 Uhr und um 15.30 Uhr gibt es weitere Führungen. Willkommen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Glockenspiel wurde 1982 von Arnold Steiner wiederum installiert, nachdem es bei der Elektrifizierung der Glocken entfernt wurde. Er spielt traditionelle und eigene Melodien. An diesem Samstag wird der Gottesdienst in Erschmatt um 17.30 Uhr gesanglich umrahmt vom Männerchor Penalties, bestehend aus ehemaligen Fussballspielern.



zuaven
REGIMENT LEUK

Treffen zwischen dem Zuaven Regiment Leuk und dem St. Merez-Verein Naters

Die beiden Ortschaften Leuk-Stadt und Naters verbindet vieles miteinander: beide haben eine alte Pfarrkirche, ein beeindruckendes Beinhaus, viele wertvolle Kirchenschätze, Glaubenszeugen als Kirchenpatrone und auch ein militärisches Regiment, welches die Kirchenfeste bereichert. So kommt es am Samstag, 30. Mai 2026, erstmals zu einem Freundschaftstreffen zwischen den Päpstlichen Zuaven und dem St. Merez-Verein. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einer festlichen Messe – *gesanglich umrahmt vom Chor St. Stephan, verschönert von den Zuaven und Schweizer Gardisten* – nach dem Schlussegnen werden auch die frisch renovierten Kirchenschätze der Pfarrei St. Stephan Leuk-Stadt der Öffentlichkeit präsentiert. Anschliessend sind alle auf dem Hauptplatz zu einem Apéro eingeladen.



Anlässe des Frauenbundes Leuk-Susten

www.frauenbundleuksusten.ch



- 06. Mai 2026
14.00 Uhr: Kreis junger Mütter:
Matsch und Gatsch ufär Büstäl
- 22. Mai 2026
20.00 Uhr: Craniosacral Therapie
mit **Katja Lötscher**,
Meschlarsaal – Vortrag mit praktischer
Anwendung

Pfarrei Leuk-Stadt

Aus dem Pfarreileben

Taufe

In der Ringackerkapelle hat das
Sakrament der Taufe empfangen:

4. **Lian Kuonen**, des Raoul und der
Jessica Kuonen, geb. Moreillon, am
28. März 2026, wohnhaft in Naters

Kind und Eltern wünschen wir Gottes Segen!



Ehe

In der Ringackerkapelle das
Ja-Wort gegeben haben sich:

1. **Raoul Kuonen** und **Jessica Moreillon**, am
28. März 2026, wohnhaft in Naters

Vom ich zum du zum wir – Gottes Segen auf
dem gemeinsamen Lebensweg!



Beerdigung

In den Frieden und in die
Freude des Herrn einge-
gangen ist:

2. **Gilbert Pont**, geboren am 19. Februar 1967,
gestorben am 23. März 2026, Trauergottes-
dienst am 26. März 2026

*Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorü-
ber. Lächeln, dass sie gewesen!*



AHV-Mittagessen und Spielnachmittag



Die Senioren und Seniorinnen treffen sich am
12. Mai 2026 zum gemeinsamen Mittagessen
im Restaurant Krone in Leuk-Stadt mit an-
schliessendem Spielnachmittag. Viel Spass!

Opfer und Gaben März 2026



Opfer für die Belange der Pfarrei	514.85
Kerzenopfer	309.65
Opferstöcke	119.25
Gute Werke	7.—
Beerdigung	440.93
Opfer für die Renovation der Westfassade	114.85
Opfer für die Lautsprecheranlage	95.55
Fastenopfer der Schweizer Katholiken	791.10
Spende für die Osterkerze	200.—
Spenden für die Lautsprecheranlage	770.—

Thel-Kapelle

Opfer und Gaben	391.40
-----------------	--------

*Ein herzliches Vergelt's Gott allen grosszügigen
Spendern von Opfern und Gaben!*

Pfarreikalendar

Mai 2026

1. Fr. 08.10 Schulmesse
Herz-Jesu-Freitag
18.00 Töffsegnung auf dem
Kirchplatz Susten

2. Sa. 19.00 Messe in Susten

3. So. 10.30 Messe

Stiftmesse Karl und Rosa
Wyder-Varonier und Armin
Wyder; Erwin Witschard;
Martha Grand
Gedächtnismesse Johann
und Ida Grand-Z'Brun
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
Fünfter Ostersonntag**

18.00 Messe «Young-Sunday» in der Pfarrkirche Susten

4. Mo. 19.45 Pfarreiratssitzung

5. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe
Stiftmesse Paul Grand

6. Mi. 14.00 Kreis junger Mütter: Matsch
und Gatsch ufär Büstall

8. Fr. 08.10 Schulmesse

9. Sa. 19.00 Messe zum Muttertag

Stiftmesse Katharina
Grichting; Filippo, Alice
und Antonio Filippini
Gedächtnismesse Riccarda
de Willa; Alfred, Lucie und
Theo Mathieu, Marie-Therese
und Andre Willa
**Opfer für Familien
und Berufungen**

10. So. 10.30 Messe in Susten zum Muttertag Sechster Ostersonntag

Bitttage

11. Mo. 18.30 Treffpunkt Kapelle Gampinen
mit Rundgang
und anschliessend
**19.00 Messe zu den Bitttagen
in der Kapelle Gampinen**

12. Di. 12.00 Mittagessen der Senioren
und Seniorinnen mit
anschliessendem
Spielnachmittag
im Restaurant Krone
18.00 Bittprozession ab
Satellitenstation Brentjong
nach Thelkapelle und
anschliessend
**19.00 Messe in der Thelkapelle
zu den Bitttagen**

13. Mi. 19.00 Messe in Susten zu Christi Himmelfahrt

14. Do. 10.30 Messe zu Christi Himmelfahrt Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien Es singt der Kirchenchor

15. Fr. 18.00 Rosenkranz
bei der Lourdesgrotte
(Martinsbrunnen)
anschliessend
18.30 Messe
Gedächtnismesse für
die Verstorbenen der
in Lichten wohnhaften
Familien Theodul und Serafine
Almendinger-Meichtry,
Markus und Isabelle
Kuonen-Zenhäusern mit
Tochter Thekla, Leo und Julia
Locher-Kuonen und Rudolf
und Julia Schnyder-Steiner

16. Sa. 19.00 Messe

Stiftmesse Willy Loretan;
Martita Loretan;
Franziska Andenmatten;
Josefine und Andreas
Mathieu-Zumstein;
Rosemarie und Emil
Zumstein-Mathieu; Elvira
und Erwin Brunner-Grichting

und Roger Brunner;
Albert und Maria
Kalbermatten-Zurfluh
Gedächtnismesse Gilbert
Grand; für Arme Seelen;
Gisela Loretan-Grünig;
**Opfer für die
Lautsprecheranlage**

**17. So. 10.30 Feldmesse auf dem
Sportplatz Turnverein
(vis-à-vis Leukersonne
Jörg Seewer) in Susten
Siebter Ostersonntag**

19. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe

22. Fr. 08.10 Schulmesse
20.00 Frauenbund Leuk-Susten:
Craniosacral Therapie
mit Katja Lötscher – Vortrag
mit praktischer Anwendung,
Meschlarsaal

23. Sa. 19.00 Messe zu Pfingsten
Stiftmesse Alphons
und Irene Siffert
Gedächtnismesse Rolf Kägi
und Familie Witschard
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
Es singt der Kirchenchor**

**24. So. 10.30 Messe zu Pfingsten
in Susten**

26. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe

29. Fr. 08.10 Schulmesse

**30. Sa. 09.30 Messe mit dem Zuaven
Regiment Leuk und
St. Merez-Verein Naters
Opfer für Westfassade
Es singt der Kirchenchor**

**31. So. 10.30 Messe in Susten
Dreifaltigkeitssonntag**

Ein Buch als Geschenk



Eine schier unglaubliche mystische Erfahrung

Authentisch und eindrucksvoll: Der Weg und die Botschaft der niederländischen Jüdin Etty Hillesum, die 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Aus existenziellem Chaos zu einer mystischen Gotteserfahrung

Eine Annäherung an das Geheimnis einer Liebe, die einbrechen kann in alle Abgründe: Inspirierend und wichtig für alle, die nach dem Sinn des Lebens suchen und sich nach der Zukunft des Glaubens fragen.

Etty Hillesum, (1914–1943), die junge, in Auschwitz ermordete niederländische Jüdin, wird längst mit Anne Frank in einem Atemzug genannt. Ihr Tagebuch und ihre Briefe sind Dokumente unglaublicher Erfahrungen zwischen innerem Chaos, äusserem Grauen und der Erfahrung einer Liebe, die zu einer mystischen Erfahrung führt und alle Grenzen sprengt.

Dem Autorenteam gelingen prägnante Einblicke in Ettys Leben und ihre Schriften, verbunden mit konkreten Anregungen, sich inspirieren zu lassen für das eigene Ringen und Suchen und sich mitnehmen zu lassen in jene Freiheit, jenen Frieden, nach denen unser Herz sich – trotz allem und in allem – sehnt.

«Wir sind vom Leid gezeichnete Kreaturen geworden ... – und dennoch ist dieses Leben in seiner Tiefe, die nicht zu fassen ist, gut. Trotz allem soll Gott bei uns in guten Händen sein.» (Etty Hillesum)

Verlag Neue Stadt – 144 Seiten, 13 x 21 cm
ISBN: 978-3-7346-1341-8

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Pfarrei Susten-Leukergrund

Aus dem Pfarreileben

JASS und SPIEL 60+

Die Spielfreundinnen und Spielfreunde treffen sich zu einem Spielnachmittag in der Cafeteria Passerelle in Susten um 14.00 Uhr am:

- ⇒ Freitag, 8. Mai 2026
- ⇒ Freitag, 29. Mai 2026

Mittagstisch für Gross und Klein

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat (siehe Daten vom Jass- und Spielnachmittag) findet der Mittagstisch um 11.45 Uhr für Gross und Klein in der Cafeteria Passerelle in Susten statt.

Eine Anmeldung ist jeweils bis Mittwoch bei Dieter Müller – Tel. 079 728 65 95 -erwünscht.



Opfer und Gaben März 2026

Opfer für die Belange der Pfarrei	475.80
Kerzenopfer Pfarrkirche	636.13
Opfer für die Auslagen des Familiengottesdienstes	317.55
Kerzenverkauf	136.—
Opfer Pater Grand	181.75
Kerzenopfer Kapelle Gampinen	266.60
Opfer für die Restauration der Messkelche	147.35
Fastenopfer der Schweizer Katholiken	551.05

Ein herzliches Vergelt's Gott allen grosszügigen Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalender

Mai 2026

1. Fr. 18.00 Töffsegnung auf dem Kirchplatz Susten
Herz-Jesu-Freitag

2. Sa. 19.00 **Messe**
Stiftmesse Clemens Marx; Siegfried und Emma Matter, Rudolf und Serafine Matter, Clementine Matter; Viktor und Elsa Bilgischer Gedächtnismesse Ida und Alfred Pfaffen-Pfammatter und Rose-Marie und Rafael Willa-Pfaffen; Erwin Hermann-Ming, Helene Weissbrodt-Walden
Opfer für die Belange der Pfarrei

3. So. 10.30 **Messe in Leuk-Stadt**
Fünfter Ostersonntag

- 18.00 **Messe «Young-Sunday»**
in der Pfarrkirche Susten

6. Mi. 08.15 Schulmesse
14.00 Kreis junger Mütter: Matsch und Gatsch ufär Büstäl

7. Do. 18.30 Rosenkranz für kirchliche Berufe
19.00 Messe mit anschliessendem eucharistischem Segen
Opfer für Pater Grand

8. Fr. 11.45 Mittagstisch in der Cafeteria Passerelle in Susten (Anmeldung erforderlich)
14.00 Jass- und Spielnachmittag in der Cafeteria Passerelle in Susten
18.00 Rosenkranz

9. Sa. 19.00 **Messe in Leuk-Stadt**
zum Muttertag

10. So. 10.30 Messe zum Muttertag
 Stiftmesse Alwin Grand;
 Theo Anthamatten
 Gedächtnismesse Moritz
 Marty; Ida Zen-Ruffinen-
 Locher; Aloisia und
 Erwin Grand-Jerjen;
 Heinrich Grand-Steiner
**Opfer für Familien
 und Berufungen**
Sechster Ostersonntag

Bitttage

11. Mo. 18.30 Treffpunkt Kapelle Gampinen
 mit Rundgang und
 anschliessend

**19.00 Messe zu den Bitttagen
 in der Kapelle Gampinen**
 Stiftmesse Arnold und Olga
 Witschard-Lötscher
Es singt der Kirchenchor

12. Di. 18.00 Bittprozession ab
 Satellitenstation Brentjong
 nach Thelkapelle
 und anschliessend

**19.00 Messe in der Thelkapelle
 zu den Bitttagen**

**13. Mi. 19.00 Messe zu Christi
 Himmelfahrt**
**Opfer für die Arbeit der
 Kirche in den Medien**
Es singt der Kirchenchor



**14. Do. 10.30 Messe in Leuk-Stadt
 zu Christi Himmelfahrt**

15. Fr. 18.00 Rosenkranz bei der
 Lourdesgrotte (Martins-
 brunnen) anschliessend
 18.30 Messe

16. Sa. 19.00 Messe in Leuk-Stadt

**17. So. 10.30 Feldmesse auf dem
 Sportplatz Turnverein
 (vis-à-vis Leukersonne
 Jörg Seewer) mit
 Festpredigt von Abt
 Christian Meyer,
 musikalisch umrahmt
 von der Blaskapelle
 Planggorni mit
 anschliessender
 Velosegnung**
 Stiftmesse Auxilius und
 Josefine Kuonen
 Gedächtnismesse Elisabeth
 und Franz Zeiter-Sacherer,
 Beat Kuonen und Ewald
 Martin Zeiter; Oskar, Anna
 und Johann Walther, Theodor
 und Paulina Biderbost;
 Josef Theler-Locher;
 Elsa, Erich und Hans-Rudolf
 Lötscher; für Ungenannt
**Opfer für die Belange
 der Pfarrei**
Siebter Ostersonntag

20. Mi. 08.15 Schulmesse
 18.00 Taizé-Gebet in der Kapelle
 Gampinen
 18.00 Pfarreiratssitzung

21. Do. 18.30 Rosenkranz
 für kirchliche Berufe
 19.00 Messe
 Gedächtnismesse
 Leo Meichtry

22. Fr. 18.00 Rosenkranz
 20.00 Frauenbund Leuk-Susten:
 Craniosacral Therapie mit
 Katja Lötscher – Vortrag
 mit praktischer Anwendung,
 Meschlarsaal

**23. Sa. 19.00 Messe zu Pfingsten
 in Leuk-Stadt**

24. So. 10.30 Messe zu Pfingsten
 Stiftmesse Caroline Grand-
 Plaschy; Erhard Grand;
 Kurt und Mike Grand;

Elias und Hilda Locher-
Hartmann
Gedächtnismesse Carmen
Eggo-Schnydrig;
für Arme Seelen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
Es singt der Kirchenchor

25. Mo. 19.00 Messe in Gampinen
Stiftmesse Marie und Walter
Matter-Grand
Gedächtnismesse Aloisia
Bovet-Meichtry, Albert Sewer
und Rosemarie Rappo-Bovet;
Adolf und Louise Oggier-
Schmidt und Ursula Oggier

27. Mi. 08.15 Schulmesse

28. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe
Gedächtnismesse Erwin
Grand-Kalbermatten;
Hermann Stephan
und Emma Ming-Metry
und Martin Ming-Seewer

29. Fr. 11.45 Mittagstisch in der Cafeteria
Passerelle in Susten
(Anmeldung erforderlich)
14.00 Jass- und Spielnachmittag
in der Cafeteria Passerelle
in Susten
18.00 Rosenkranz

**30. Sa. 09.30 Messe mit dem Zuaven
Regiment Leuk und dem
St. Merez-Verein Naters
in Leuk-Stadt**



31. So. 10.30 Messe in Susten
Stiftmesse Hedwig
Witschard-Lötscher
Gedächtnismesse
Albert Grand-Marty
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
Dreifaltigkeitssonntag

Pfarreien Erschmatt und Guttet-Feschel

Aus dem Pfarreileben

Anlässe des Frauenbundes Erschmatt-Bratsch



- 9. Mai Familiengottesdienst
- 19. Mai Wanderung
(Ersatzdatum 26.05.2026)
- 21. Mai Mittagstisch
- 22. Mai Gruppentreffen/
Jahresprogramm
- Datum folgt Gartencafé



Opfer und Gaben der Pfarrei Guttet-Feschel März 2026

Opfer für die Belange der Pfarrei	105.40
St. Antoniuskapelle Feschel	57.05
St. Wendelinskapelle Guttet	32.—
Marienkapelle	101.50
Opfer für die Restauration der Messkelche	69.85
Fastenopfer der Schweizer Katholiken	495.60
Suppentag für Fastenopfer	1 025.—

Opfer und Gaben der Pfarrei Erschmatt März 2026

Opfer für die Belange der Pfarrei	197.—
Opfer für die Sanierung der Kirchenfassade	107.—
Fastenopfer der Schweizer Katholiken	150.—
Spende für die Osterkerze	200.—

Ein herzliches Vergelt's Gott allen grosszügigen
Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalender

Mai 2026

1. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Emil und Amanda
Hugo-Locher
*mit anschliessendem
eucharistischem Segen*
Herz-Jesu-Freitag

2. Sa. 17.30 **Messe mit Chörly Melody
in Guttet-Feschel**
Stiftmesse Robert Meichtry;
Paul und Philomena Steiner-
Schmidt
Gedächtnismesse Bernadette
und Medard Köppel-Steiner
**Opfer für die Restauration
Messkelche**
Athanasius

3. So. 09.00 **Messe in Erschmatt
– Dankgottesdienst
zur Erstkommunion**
Stiftmesse Peter und Karolina
Meichtry-Marty
Gedächtnismesse Seline
Rotzer, Josef Hugo
und Pfarrer Adolf Hugo;
für Arme Seelen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
Fünfter Ostersonntag

5. Di. 08.10 Schulmesse in Guttet-Feschel

8. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt



9. Sa. 17.30 **Familiengottesdienst in
Erschmatt zum Muttertag**
Stiftmesse Albert und Ida
Steiner-Hugo; Eduard
Prumatt-Meichtry
Gedächtnismesse Pfarrer
Johann Werlen
**Opfer für Familien
und Berufungen**

10. So. 09.00 **Messe in Guttet-Feschel
zum Muttertag**
Stiftmesse Andreas Schmidt
Gedächtnismesse Josef und
Ida Kuonen-Schmidt; Josef
Kuonen, Albert Marty, für
Arme Seelen
**Opfer für Familien
und Berufungen**
Sechster Ostersonntag

12. Di. 18.00 Maiandacht in Erschmatt



13. Mi. 17.30 **Messe in Erschmatt
zu Christi Himmelfahrt
und anschliessend
Bittprozession**
**Opfer für die Arbeit
der Kirche in den Medien**
Es singt der Kirchenchor

14. Do. 09.00 **Messe in der Kapelle
Feschel mit Bittprozession**
**Opfer für die Kapelle
Feschel**

15. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Anna Schnyder,
des Eduard; Alois
Inderkummen

16. Sa. 17.30 **Messe in Erschmatt
mit Glockenspiel und
gesanglich umrahmt mit
dem Männerchor Penaltis**
Stiftmesse Genovefa und
Johann Marty-Schnyder;
Pfarrer Pius Schnyder
Gedächtnismesse Rafael
Schnyder-Hugo; Elias Rotzer
und Selina Rotzer-Hugo
**Opfer für die Sanierung
Kirchenfassade**

17. So. 09.00 Messe in Guttet-Feschel
 Stiftmesse Robert und
 Agnes Meichtry-Meichtry;
 Werner Kuonen
 Gedächtnismesse Leo
 Kuonen; Ernest Köppel und
 Lydia Maret-Schmidt
**Opfer für die Arbeit der
 Kirche in den Medien**
Siebter Ostersonntag

19. Di. 08.10 Besammlung bei der
 Pfarrkirche auf dem Wiler und
 anschliessend Bittprozession
 zur Kapelle Feschel

08.30 Schulmesse in der
 Antoniuskapelle Feschel

21. Do. Frauenbund Erschmatt-
 Bratsch: Mittagstisch

22. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
 Stiftmesse Maria und
 Adolf Messerli-Schnidrig;
 Ungenannt
 Frauenbund Erschmatt-
 Bratsch: Gruppentreffen/
 Jahresprogramm



**23. Sa. 17.30 Messe in Guttet-Feschel
 zu Pfingsten**
 Gedächtnismesse Julius
 und Lina Köppel-Treyer und
 Bernhard Kuonen; Albinus
 Köppel; Marcel Meichtry-
 Meichtry; für Arme Seelen
**Opfer für die Belange
 der Pfarrei**
Es singt der Kirchenchor

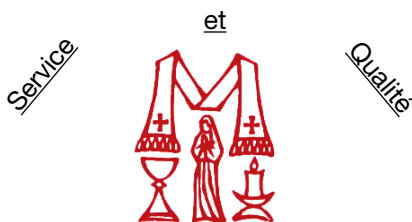
**24. So. 09.00 Messe in Erschmatt
 zu Pfingsten**
 Stiftmesse Mathias Schnyder,
 Selina und Alfred Hugo-
 Schnyder
 Gedächtnismesse Augustin
 Schnyder; Kaspar und
 Paulina Schnyder und die
 verstorbenen Kinder
**Opfer für die Belange
 der Pfarrei**
Es singt der Kirchenchor

26. Di. 08.10 Schulmesse in Guttet-Feschel

29. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
 Stiftmesse Peter und
 Ida Tscherry-Passeraub

30. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt
 Stiftmesse Johanna
 Tscherry-Schnyder
**Opfer für die Belange
 der Pfarrei**

31. So. 09.00 Messe in Guttet-Feschel
 Stiftmesse Julius und Adele
 Schmidt-Meichtry; Regina
 Schmidt-Kuonen
**Opfer für die Belange
 der Pfarrei**
Dreifaltigkeitssonntag



**Famille
 Claude Masserey et filles**

Fournitures liturgiques
 Cierges – Bougies – Lumignons

Ch. St-Hubert 13 – 1950 Sion
Telefon 027 322 55 32 – Natel 79 628 19 63
 Fax 027 323 63 62
 famillemasserey@gmail.com

Marienmonat Mai: Ein Streifzug durch die marianische Botanik

Auf Grundlage alttestamentlicher Motive wird Maria schon früh mit Blumen und Pflanzen verglichen. So lässt sich der Vergleich der göttlichen Weisheit mit der in Jericho gepflanzten Rose, ebenso wie die Weissagung, dass aus der Wurzel Jesse ein Reis entspringen werde, marianisch deuten.

Das Rosen-Motiv gilt beispielsweise seit jeher als Attribut der Liebe, der Jugend, des Frühlings sowie als Zeichen des Paradieses. Während die Rose in der römischen Mythologie der Liebesgöttin Venus zugeordnet war, steht sie im Christentum für die Reinheit und Unschuld und eignet sich daher als Symbol für Maria. Auch hier war wieder das Alte Testament entscheidend für die marianische Bedeutungsvielfalt. Die Dornen der Rose können theologisch als Symbol des Sündenfalls gedeutet werden, wohingegen die dornenlose Blüte die Jungfräulichkeit symbolisiert.

Aus der biblischen «Lilie unter Disteln» wurde in der christlichen Tradition eine «Rose unter Dornen». Einer Legende nach sollen die Rosen des Paradieses keine Dornen gehabt haben. Die schmerzhaften Dornen sollen den Blumen erst nach dem Sündenfall gewachsen sein. Da die christliche Tradition Maria von Anfang an frei von Erbsünde versteht, kommt ihr folgerichtig der Titel «Rose ohne Dornen» zu. Die Menschwerdung Jesu durch Maria führte zur Anrufung Mariens als «Rosa mystica» in der Lauretanischen Litanei. Auch die traditionelle Bedeutung der Rose als «Königin der Blumen» entwickelte sich zum Attribut Mariens als Himmelskönigin. – In der christlichen Kunst finden sich Rosen häufig als Schnitzereien oder auf Gemälden. Die weiße Rose steht dabei für die Jungfräulichkeit und Rein-



heit Mariens, die rote als Anteil der Gottesmutter an Christi Leiden und Sterben. Als tatsächliche «Rose ohne Dornen» ist die Pfingstrose ein Symbol für Maria, wie sie auch besungen wird.

Die weiße Rose steht dabei für die Jungfräulichkeit und Reinheit Mariens, die rote als Anteil der Gottesmutter an Christi Leiden und Sterben.

Auch Lilien spielen als eine der ältesten Zierpflanzen der Welt eine Rolle in einer der bedeutendsten Marienlegenden. Sie besagt, dass nach dem Tod Mariens «Lilien und fruchtbare Gewächse» statt ihres Leichnams von den Aposteln gefunden worden seien. Im Anschluss an diese Erzählung erklärte Papst Pius XII. die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel 1950 zum Dogma.

Aber auch die Nelke spielt eine Rolle in der Marienfrömmigkeit. Sie ist prominentes Motiv in Leonardo da Vincis Werk «Maria mit dem Kinde». Die Gottesmutter hat das Jesuskind dabei auf dem Arm, das greift nach der roten Nelke in ihrer Hand. Deshalb wird das Kunstwerk auch als «Madonna

mit der Nelke» bezeichnet. Die rote Nelke gilt als Mariensymbol, weil sie für die Liebe steht.

Nicht nur edle Schnittblumen stehen für die Gottesmutter: Auch Gänseblümchen werden mit Maria in Verbindung gebracht. Sie symbolisieren Reinheit und Bescheidenheit. Beides sind klassische Attribute der Gottesmutter. Einige Gemälde zeigen Maria auf einem Grastepich mit Gänseblümchen. Eine Marienlegende erzählt, dass bei der Flucht aus Ägypten aus Mariens Tränen Gänseblümchen gewachsen sein sollen.

Ebenso wird die Schwertlilie mit Maria in Verbindung gebracht. Ihr zweigeteiltes Blatt steht einerseits für die Schmerzen Mariens, andererseits für ihre Standhaftigkeit gegenüber dem Teufel. Wie die Rose gilt auch die Schwertlilie als Symbol für die wahre Fleischwerdung Jesu und findet sich oft in Kunstwerken als Attribut der Gottesmutter mit dem Kind.

Die schwarzviolette Akelei soll symbolisch auf die Demut Mariens verweisen. Ein bekanntes Bild zeigt die «Anbetung der Könige» mit sieben Akelei-Blüten. Sie symbolisieren die Gaben des Heiligen Geistes und ebenso die sieben Schmerzen Mariens. Auf Heiligenbildern wird die Akelei als Symbol für Lobpreisung und Anrufung Christi gedeutet.

Das Veilchen steht für die Demut Mariens. Seine Unterart, das wilde Stiefmütterchen wird in seiner Dreifarbigkeit zudem auch als Symbol für die Dreifaltigkeit Gottes gesehen. Es gilt als Symbolblume des Dreifaltigkeitssonntags. Früher nahm man an diesem Tag Stiefmütterchen mit in die Kirche.

aus katholisch.de/ Benedikt Heider
Foto: Schwester Luzia

Hören wir auf die Worte des Papstes?



Als ich in Krakau in den 90er Jahren studiert habe, hat man betont, dass wir besonders auf die Lehre des Papstes aufmerksam sein sollen. Einerseits klar im Seminar, in dem im Vorhof der Satz geschrieben steht: *«In diesem Seminar hat Papst Johannes Paul II. studiert»*, andererseits gilt das für alle Katholiken, die den Papst als obersten Hirten haben. Schauen wir nur auf die ersten Worte, die uns die letzten Päpste, nach der Wahl auf den Stuhl Petri auf den Weg gegeben haben.

Im Jahre 1978 hat Papst Johannes Paul II. bei der Begrüssung nach seiner Wahl gesagt: *«Habt keine Angst, die Tore weit für Christus zu öffnen!»*. Als aus einem kommunistischen Land stammender Nachfolger Petri wusste er genau, dass das Wichtigste ist, Jesus die Türe (der Herzen der Menschen, der politischen und gesellschaftlichen Institutionen usw.) zu öffnen. In seinem langen Pontifikat tat er auch sehr viel dafür.

Im Jahre 2005 wird Papst Benedikt XVI. sein Nachfolger. Als erste Worte auf der Loggia des Petersdoms sagte er: *«Nach dem grossen Papst Johannes Paul II. haben die Herren Kardinäle mich gewählt, einen einfachen und bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn.»* Er betonte, wie wichtig im christlichen Leben die Demut ist und dass dies auch ein Weg ist für die Kirche auf dem gemeinsamen Pilgerweg zum Haus des Vaters.

Im Jahre 2013 haben wir wieder ein Konklave erlebt. Der neugewählte Papst, der sich den Namen Franziskus gab, sagte als erstes: *«Beten wir immer für uns, einer für den anderen.»* Später erklärte er, dass er den Namen Franziskus (nach Franz von Assisi) gewählt

habe, um eine *«arme Kirche für die Armen»* zu fördern. Sein Pontifikat war diesem Thema in vielen Bereichen der Weltkirche gewidmet.

Letztes Jahr haben wir wieder einen neuen Papst bekommen. Sein Name Leo XIV. und seine ersten Worte an die Gläubigen: *«Der Friede sei mit euch allen!»*. Er betonte, dass Gott die Menschen bedingungslos liebe, und rief zu einer missionarischen Kirche auf, die Brücken baut. Er lud dazu ein, ohne Furcht zu handeln und einen entwaffnenden, demütigen Frieden zu fördern.

Dazu schrieb er in der Botschaft für die Fastenzeit 2026: *«Ich möchte euch daher zu einer sehr konkreten und oft wenig geschätzten Form des Verzichts einladen, nämlich zum Verzicht auf Worte, die unsere Mitmenschen verletzen und kränken. Beginnen wir damit, unsere Sprache zu entwaffnen, indem wir auf scharfe Worte, voreilige Urteile, schlechtes Reden über Abwesende, die sich nicht verteidigen können, und Verleumdungen verzichten. Bemühen wir uns stattdessen, unsere Worte besser abzuwägen und Freundlichkeit zu pflegen: in der Familie, unter Freunden, am Arbeitsplatz, in den sozialen Medien, in politischen Debatten, in den Medien, in den christlichen Gemeinschaften. Dann werden viele Worte des Hasses Worten der Hoffnung und des Friedens weichen.»*

Papst Leo XIV. hat sehr grosse Erfahrung in der Seelsorge, in kirchlichen Strukturen und in der Diplomatie. Er will uns einen Hinweis geben, dass die Verbesserung der Welt, die Stärkung des Friedens bei uns selbst beginnt, der Friede, den wir zum Leben brauchen wie die Luft.

Marek Jan Cichorz, Pfarrer/Fotos: DR

ADRESSEN UND TELEFON DER SEELSORGER

SEKRETARIAT

Meichtry Ladina
Willa Jeannette

Postadressen

Katholisches Pfarramt St. Stephan
Kreuzgasse 37, 3953 Leuk-Stadt
Telefon 027 473 12 09

Katholisches Pfarramt St. Theresia, Susten
Friedhofstrasse 1, 3952 Susten
Telefon 027 473 13 30

E-Mail

info@pfarreien-region-leuk.ch

Webseite

www.pfarreienregionleuk.ch

SEELSORGETEAM

Pfarrer Daniel Noti

info@pfarreien-region-leuk.ch
Büro: 027 473 12 09 / Privat: 078 719 95 83

Vikar Sebastian Mullamangalathu

soichenm@gmail.com
Büro: 027 473 13 30 / Privat: 079 522 05 64

Öffnungszeiten Pfarreibüros:

Susten	Dienstag	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Susten
Guttet-Feschel	Donnerstag	17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarreisaal Guttet-Feschel
Leuk-Stadt	Donnerstag	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Leuk-Stadt
Erschmatt	Freitag	17.30 bis 18.30 Uhr Zimmer vis-à-vis Gemeindekanzlei

Abonnementspreis Fr. 35.- IBAN CH81 0900 0000 3039 3916 7 PC 30-393916-7

Leuk-Stadt

Mai 2026
101. Jahrgang
Erscheint monatlich

Susten-Leukergund

Mai 2026
65. Jahrgang
Erscheint monatlich

Pfarrblatt Erschmatt

Mai 2026
81. Jahrgang
Erscheint monatlich

Guttet-Feschel

Mai 2026
24. Jahrgang
Erscheint monatlich

Umschlag Fotos: Druckerei Aebi

Umschlag Gestaltung: Augustinuswerk, 1890 St-Maurice, Postfach 51, Telefon 024 486 05 20